



Sonntag, 11. Mai 2025

Medienmitteilung

Eröffnung der neuen Radwanderroute «Herzschlaufe Wil» am Samstag, 10. Mai in Wil

Am Samstagnachmittag feierten gleich drei Regionen den Start eines neuen Freizeit- und Tourismusprojektes. Es waren dies Zürioberland, Thurgau-Bodensee und St. Gallen-Bodensee. Die drei Regionen stossen im Raum Wil - Tösstal zusammen und haben diesem Gebiet eine neue Radwanderroute im Netz von SchweizMobil auf den Leib schneiden lassen. Ermöglicht wurde dies auch dank tatkräftiger Unterstützung der Stadt Wil sowie der Herzroute AG, die als Ideengeber, Fachorganisation und späterer Marketingpartner eine zentrale Rolle innehat. Die stimmungsvolle Feier auf dem Hofplatz der Altstadt Wil zeigte erneut auf, wie attraktiv unsere Regionen sind, indem sie historische Ortskerne, grüne Hügel, ruhige Strassen und einladende Gastronomiebetriebe kombinieren. Hervorgehoben haben diese starke Mischung alle Redner am kleinen Festakt, der von über 200 Personen besucht worden war und damit eine erhebliche Beachtung fand.

In den Worten des Stadtpräsidenten von Wil, Hans Mäder, ist die Herzschlaufe Wil genau das richtige Rezept, um auf sanfte Art Erholung, Weitblick und Fitness zu erlangen. Kein Wunder war er stolz auf seine Stadt, die dem Projekt ihren Namen gab und mit der vielsagenden Nummer 999 ausgestattet wurde. Wil, so seine Vermutung, dürfte gar manchen Gast aus der Schweiz oder dem nahen Ausland erstaunen. Eine nachvollziehbare Aussage bei den samstäglichem, brillanten Wetterverhältnissen.

Nicolò Paganini, der Präsident des Schweizerischen Tourismusverbandes und Nationalrat, hob hervor, dass das Radwandern, also das gemütliche Geniessen der Landschaft und Kultur eine sanfte, schlaue und nachhaltige Art des Tourismus und der Freizeitgestaltung seien. Dank dem E-Bike wurde die Schweiz zum Veloland und die Ostschweiz zum «Hügelparadies». Er erinnerte daran, dass die Infrastrukturen für diese Betätigung bereits vorhanden seien und appelliert an die Koexistenz mit den anderen Verkehrsteilnehmenden, gerade auch von der Landwirtschaft. Er selbst hat bereits mehrere Etappen der Herzroute und Herzschlaufen unter die Räder genommen.

Hansueli Dür, Verwaltungsratspräsident der Herzroute AG und altgedienter Unternehmer aus der Schweizerischen Wirtschaft, machte ein paar konkrete Vorschläge, wie diese Herzschlaufe Wil künftig zu Gästen kommen könnte. Dabei erwähnte er ein fiktives Paar aus Winterthur, die per E-Bike einen Tagesausflug auf die nahegelegene Herzschlaufe Wil machen würde. Und er zeigte auf, wie attraktiv ein Wochenende für Gäste aus Frankfurt sei, die am Freitagnachmittag in Wil eintreffen, ins nahe Fischingen radeln, dort gut speisen und übernachten, um am kommenden Tag die Herzschlaufe zu umrunden und in Wil einen stimmungsvollen Abend zu verbringen, bevor sie am Sonntag nach dem Brunch per Bahn heimkehren.

Mit Thomas Kirchhofer trat der regionale Tourismusdirektor auf, der in gewohnt schwungvoller Art aufzeigte, wie perfekt dieses Projekt in die heutige Strategie des sanften Tourismus passe. 3 Kantone, 17 Gemeinden, der Bund und private Partner haben etwas geschaffen, das nun über Jahre eine Belebung der Regionen bieten soll und so helfe, der Gastronomie, den Läden, aber auch den Bauern etwas Frequenzen und Umsatz zu bieten. Dabei strich er hervor, wie das Radwandern heute eine Plattform sei, mittels welcher alle Alters- und Einkommensklassen, lustvoll in die Angebote der Regionen eintauchen.

Das obligate Band wurde unter Beifall der Anwesenden durchgeschnitten, um anzudeuten, dass die Strecke nun eröffnet und dem Publikum anempfohlen sei, nachdem diese in den vergangenen Wochen von den drei kantonalen Tiefbauämtern bzw. Velofachstellen beschildert wurde. Die insgesamt 95 Kilometer Strecke mit ihren 250 Schilderstandorten sollen zu einem Geheimtipp werden, wie man die Ostschweiz auf eine Art kennenlernt, wie man sie noch nicht gesehen hat.

Zeichen: 3'876 (inkl. Leerzeichen)

Weitere Informationen:

Simon Brülisauer, Geschäftsführer Herzroute, simon.bruelisauer@herzroute.ch, +41 79 340 29 68

- [Streckenführung](#)
- [Portrait der Herzroute](#)

Neue Regionalpolitik NRP

Gerade das Radwandern bringt den ländlichen Gegenden eine gerne gesehene Frequenz an Gästen. Landgasthöfe, Bauernbetriebe oder private Anbieter heissen die Reisenden willkommen und bieten ihnen Lokales und Schmackhaftes an. Dies macht den Reiz dieser Strecken aus und verbindet Stadt und Land. Nirgends sonst kann der Gast aus der Stadt so gut sehen, wie wertvoll die Landwirtschaft ist mit ihrer Funktion der Versorgung und Landschaftserhaltung.

Aus diesem Grund werden Projekte wie die «Herzschlaufe Wil» mit den Strukturfördermitteln von Bund und Kantonen unterstützt. Konkret geht es um Mittel der «Neuen Regionalpolitik», welche gezielt Projekt für rurale Regionen unterstützt und so eine nachhaltige wirtschaftliche Belebung anstrebt. Dabei haben die bisherigen Herzschlaufen gezeigt, dass dies genau so passiert: Nach wenigen Jahren etabliert sich entlang der Strecke eine Kultur der kleinen Angebote und Übernachtungsmöglichkeiten. Wichtig ist dabei die wiederkehrende Pflege der Kommunikation, um dem Projekt Leben einzuhauchen.

Kosten und Nutzen

Die Planung und Umsetzung von Radwanderstrecken schlägt mit ca. CHF 2'000 pro Kilometer zu Buche. Bei 95km sind das ca. CHF 190'000. Dank der bestehenden Infrastruktur (Nebenstrassen, Flur- und Waldwege) sind die Baukosten quasi null. Die Gemeinden und Kantone sind aber gefordert, die Beschilderung und auch die Strassen in einem guten Zustand zu halten. Bei geschätzten 5'000 Besuchenden im Jahr (an schönen Tagen vielleicht 50 Personen) und bei typischen Tagesausgaben von CHF 50 pro Person exkl. E-Bike-Miete (Zahlen von SchweizMobil 2020) ist der Effekt nach wenigen Jahren deutlich positiv. Dazu kommen die Aspekte Gesundheit und Wohlbefinden, die hier nicht monetarisiert worden sind.

Bilder (Quelle Herzroute) → [Download](#)

01 Die neue Herzschlaufe Wil 999 wird von Nicolò Paganini, Hans Mäder, Thomas Kirchhofer und weiteren Projektpartnern feierlich eröffnet.

02 Die Strecke bietet grossartige Höhen- und Aussichtslogen wie hier die Krete bei Sitzberg oberhalb des Tösstales.

